

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 48

Rubrik: Kriegsbericht III

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriegsbericht III

Lieber Herr Nebelspalter!

Das Paket Stumpen habe ich erhalten. Ich schrieb Ihnen in meinem letzten Bericht, daß ich gerne eine echte Havana rauche, für den Fall, daß Sie mir — und nun kamen die Stumpen. Da man dem lieben Gott für alles danken muß, so danke ich Ihnen auch dafür, ohne Sie dadurch in Vergleich mit dem lieben Gott zu bringen, ebenso wenig, wie man einen Stumpen mit einer Havana vergleichen kann. Sie haben mir durch diese Knickrigkeit sogar bewiesen, daß man Sie eher in Vergleich mit einem Stumpen bringen kann, was aber durchaus keine Beleidigung für den Stumpenfabrikanten sein soll. Nichts

desto troß habe ich mich, wie Sie aus dem Poststempel dieses Schreibens ersehen, auf den Weg nach dem Kriegsschauplatz gemacht und bin bereits in unserer Grenzstadt Basel angekommen. Eine ganze Stunde lang habe ich dort die Verteidigung unseres Landes übernommen, indem ich hart an der Grenzlinie entlang schritt und einen Ihrer Stumpen nach dem andern rauchte. Ich versichere Sie — ohne mein Ehrenwort zu beanspruchen (wie gefällt Ihnen dieses neue Wort?), daß während dieser ganzen Zeit keiner der Soldaten der Kriegsmächte es wagte, sich unserer Grenze zu nähern. Machen Sie, bitte, den General darauf aufmerksam. Sobald ich meinen Paß erhalten habe, begebe ich mich näher an den

Kriegsschauplatz heran. Zunächst bleibe ich einige Tage in Basel, denn hier ist jetzt Messe und beinahe so viel Leben, wie bei uns in der Bahnhofstraße. Die Messe ist für Basel so charakteristisch, daß man hier sogar, wie ich vernehme, im April eine Schweizer Mustermesse erstmals veranstalten will — pardon! ich wollte natürlich sagen: veranstalten. Herr Grimm hat für die Gemüseausstellung bereits einige seiner Reden zugesagt. Mich hat man herangekriegt, meine Berichte der Metallabteilung zuzuteilen. Ein bekannter Blechschmied hat mir auch schon einen guten Platz eingeräumt. Ich glaube, es wird sehr bedeutend werden. An Vergnügungen wird es hier zur Zeit nicht fehlen. Das Stadttheater

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

John Bull



Alle Meere beherrse ich!

ZÜRICH :: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr:

„Der Verschwender“, Zaubermärchen von R. Raimund.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Volksvorstellung.

Abends 8 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“

Oper von V. Nessler.

Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, abends 8 Uhr: „Am Teetisch“, Lustspiel von Slobova.

Sanitäts-Hausmann A.-G. Urania-Apotheke :: ZÜRICH

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel des Grossen Ballet vom Kursaal Genf
Bouton d'Or

Ballett in einem Akt, arrangiert von Ch. Céfai und weitere Variété-Aktionen.

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Kriegsschauplatz heran. Zunächst bleibe ich einige Tage in Basel, denn hier ist jetzt Messe und beinahe so viel Leben, wie bei uns in der Bahnhofstraße. Die Messe ist für Basel so charakteristisch, daß man hier sogar, wie ich vernehme, im April eine Schweizer Mustermesse erstmals veranstalten will — pardon! ich wollte natürlich sagen: veranstalten. Herr Grimm hat für die Gemüseausstellung bereits einige seiner Reden zugesagt. Mich hat man herangekriegt, meine Berichte der Metallabteilung zuzuteilen. Ein bekannter Blechschmied hat mir auch schon einen guten Platz eingeräumt. Ich glaube, es wird sehr bedeutend werden. An Vergnügungen wird es hier zur Zeit nicht fehlen. Das Stadttheater

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — ZÜRICH 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Cafehaus und der Schweiz

erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — ZÜRICH — Bahnhofstr.

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □

1588

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Sie essen im „METZGERBRÄU“ bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

BAUER'S HOTEL Post

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und Zahnpflege

Eusana-

Pastillen, Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

gedenkt einige Mustervorstellungen zu geben. Sämtliche Schauspiel- und Opernkritiker werden in persona auftreten, um den Künstlern einmal ad oculos zu demonstrieren, wie man Shakespeare nicht spielen und Mozart nicht singen müsse. Sollten in diesen Stücken einige Rollen noch besetzt werden können, so würde ich vorschlagen, aus Zürich Zug zu holen, denn dort verstehen die Kritiker vom Theater ja gerade so viel, wie in Basel. Sie sehen, ich bin schon mitten im Krieg und Ihr Vorwurf, daß ich bisher von eigentlichen Schlachten noch gar nichts gemeldet hätte, wird hinfallig. Mit gleicher Hinfälligkeit verbleibe ich für heute, wie immer

Ihr Traugott Unverstand.

Lieber Nebelspalter!

Als ich am letzten Wahlsonntag, an dem die nächtliche Freiheit Zürichs durchfiel, traurig nach Hause ging, traf ich drei Bekannte.

Der erste wollte im Januar in unserm hiesigen „quartier latin“ ein Nachtecafé eröffnen, damit die Studenten nach getaner später Arbeit nicht mehr in die Stadt hinunter zu gehen brauchten, um sich zu amüsieren. Dem Manne war die Carriere vernichtet.

Der zweite, der mich anrepelte und mir sein Leid klagte, war ein schon bejahrter Lyriker, der seine Gedichte alle im Cafèhaus fabrizierte. Da ihm aber die Stimmung erst so gegen Morgen kam, wenn der Mond er-

blachte, so war er jetzt völlig brotlos und wird in einem Irrenhaus enden.

Der dritte machte ein urfideles Gesicht. Er war ein Weinreisender. Ich konnte das zuerst nicht begreifen, warum gerade der sich freute. „Ich habe dreißig Jahre lang die Wirtes mit meinem schlechten Wein versorgt. Man hat mich an vielen Orten schon nicht mehr hereingelassen. Nun ist die gute Zeit der Belzer vorbei.“

„Ja, und was machen denn Sie jetzt?“ fragte ich ihn besorgt.

„Ich werde jetzt bei den zuhausebleibenden soliden Bürgern mein Geschäft anfangen.“

Er wird sicher einen guten Erfolg haben. Denn heimlich säuft's sich's bekanntlich besser.

Hotels Theater Konzerte Cafés

Restaurant "Augustiner" Zürich 1

Augustinergasse-Hahnenstrasse

Willst du fein, gediegen essen,
Trinken einen echten Wein,
Möglst du niemals es vergessen,
Kehr' im "Augustiner" ein.

Braten gibt es, Wurst und Sische,
Lebern, Käse und Cervelats,
Und es sind auch täglich frische
Kleine Brühstückspfälzen da.

Für Gesellschaft und Vereine!
Gibt es Raum im ersten Stock.
"Kellnerin, zwei Gnagibeine,
Heul' gib's einen Brühstückshock!"

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.

Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle

für

1592

Hochzeiten und

Gesellschaften

Appenzeller Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshamer, Herisau
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Badanstalt Bahnhofplatz

b. Hauptbahnhof Zürich 1 Telephon 9093
Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgasse.

Erstklassiges Geschäft!

1671

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Großer Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

Central-Theater

ZÜRICH 1: Telephon 9054: Weinbergstr.

Grosses Sensations-

Programm vom 22. bis 28. November.

4 Akte. Neuntes Abenteuer des berühmten 4 Akte.

Neu! Detektiv Stuard Webbs. Sensation! Neu!

Der AMATEUR!

Der feinste und sinnreichste Detektiv.

STUARD WEBBS Film

der bis jetzt erschienen ist.

Das Feuer neben dem Stroh

Humorvolles Lustspiel in 3 Akten. In den Hauptrollen

Polidor und Camillo de Riso.

Die neuesten deutschen u. französ. Kriegsberichte.

Voranzeige: Ab 29. Nov. (in Berlin auf Wochen verlängert): Der Sekretär der Königin?

Wolf

Bierhalle

Limmataquai — Nähe Bahnhof

Anerkannt billige Quelle

für Speis und Trank!

Samstag und Sonntag Freikonzert

1653 K. Fürst

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.

Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock

Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrl.

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.

Schützenhaus Rehalp

durch Umbau
erweitert.

Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolade, täglich

frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

Höfl. empfiehlt sich

H. Stadler-Bertsche,

früher „z. Rigiblick“.

Restaurant Sternen

Seestrasse 82 — Enge — Telephon 1047

Guter Mittag- und Abendtisch. — ff. Uto-Biere, reine Land- u. fremde Weine, offen u. in Flaschen. Kleine Tagesplatten von morgens 9 Uhr an. Es empfiehlt sich Höfl. Hans Bayer.

Rote und Blaue Radler

ZURICH □ erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21